

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725**

**[S.l.], [nach 1851]**

Hauptumfassung

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

## Detail über die einzelnen Werke,

### Haupt-Umfassung.

Die eigentliche Encinte der Stadt besteht aus einer einfachen, von Bastionen mit runderartigen Mauerkränzen unterbrochenen Mauer, über welche auf der Südseite ein Wall von ungewöhnlichen Dimensionen sich befindet. Die Bastionen der Westseite sind zur Geschützbeschießung eingerichtet, die Ostseite jedoch fast ganz ohne Sinn.

Die östliche Seite der Stadt besteht aus einer alten Mauer mit einer im Anfang der Straße S. Giorgio mit fünfzig Jahren für Geschützbeschießung eingerichteten Mauer besetzt, welche die Straße der Länge nach besetzt und den Eingang in die Stadt durch eine kleine Fortifikation.

Nach den Umgebungen Porta Pradella und Porta Terceira sind Kanäle angebracht, durch welche die Kanäle fließen und die sich in den Mauer mit Vertheilungswänden Wall besetzen. Der Kanal von Porta Terceira ist einfach gefasst, derjenige von Porta Pradella hat ein kleines Reduit, das mit dem gewöhnlichen einfachen Hof

durch eine Zugbrücke verbunden ist, welche die gleiche  
Construction hat, wie die Zugbrücken in Verona.

## Citadella.

Die Citadella besteht aus einem ziemlich regelmäßigen  
Bauwerk mit einem Bastion, dessen Flanken auf den  
Constatinen Fortwerk setzen. Von dem Bastion selbst be-  
finden sich Contragarden und vor den Constatinen Bastionen,  
welche mit Flanken versehen sind.

Die Umfassung der Citadella hat eine Lückenummer  
von etwa 30' Höhe, welche eine Distanz von Verona  
etwa 20' hoch mit Talus anzeigt, und hier durch einen  
Wulst von dem Fortwerk getrennt ist.

Die Flanken der Bastione 1 und 2 sind casematirt  
und setzen in 3 Geschosse. Die Casematten sind 18' breit,  
sind oval und flach und mit großen Kantschützen  
versehen, welche anfangs Fortwerk durch das Gewölbe  
in die Höhe gehen und dann abwärts durch die Lück-  
nummer nach Außen führen.

Über der Casematten und der Lücknummer lie-  
gende Wall hat noch eine Höhe von etwa 10 bis 12' mit  
gleichmäßiger horizontaler Dimension. Auch ist derselbe  
mit geringen Rampen von 10 bis 12' Breite versehen.

Das einzige, 18' breite Thor der Citadella ist gewölbt